

Treffpunkt Christsein erschließt die Hochgemutheit

Am Dienstag, 19. Januar, 19.30 bis 21.30 Uhr, geht es in der Unterkirche von St. Georg, Ulm (Oststadt) um „Hochgemutheit und Oberflächlichkeit“. Hochgemutheit ist die Fähigkeit, sich mitten im Alltag aus vermeintlichen Alternativlosigkeiten zu lösen und sich zu erheben, um die Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen. Sie hat nichts mit Hochmut zu tun, sondern ist Großherzigkeit. Sie beugt oberflächlicher Verweltlichung vor. Jesus sagt: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ (Joh 18,36).

Birgit Schultheiß, Melanie Zink und Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel erschließen in der Reihe „Treffpunkt Christsein“, die 2016 unter dem Motto „Glaube und Zeitgeist“ steht, die Tugend der Hochgemutheit als souveräne Distanz zu den Dingen, eine Haltung, die sich nicht klein macht, sondern in der Größe und Höhe walten. Zugleich geht es um die Frage, ob und wie Glaube heute noch gelebt werden kann, ob der christliche Glaube zum Leben passt und ob heutiges Leben unter dem Einfluss des Zeitgeistes noch zum Glauben passt.

„Wenn der Glaube nicht zum Leben passt, liegt das nicht immer am Glauben, sondern – so müssen wir erkennen – daran, wie wir leben“, sagt Wolfgang Steffel. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Nähere Informationen zur gesamten Reihe gibt es bei der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de.